

Husum, März 2018

## **Akzeptanz durch Dialog – Lebensraum Energieland: Rahmen schaffen, damit „Reden hilft“**

*Die Umsetzung der vereinbarten Klimaschutzziele auf Landes- und Bundesebene und die Verpflichtung zur Modernisierung der Energieversorgung sind gesamtgesellschaftliche und generationsübergreifende Aufgaben. Diese werden gelingen, wenn alle Anspruchsgruppen in die Diskussion eingebunden, die unterschiedlichen Kompetenzen gebündelt und verschiedene Standpunkte gemeinsam betrachtet und diskutiert werden. Im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung „Akzeptanz durch Dialog – Lebensraum Energieland“ wurde dieser Prozess während des „watt\_2.0-Branchentreff“ auf der New Energy Husum begonnen.*

Diesmal galt es nicht, eine inhaltliche, womöglich hitzige Diskussion zu führen und die unterschiedlichen Argumente per Präsentation oder Studien auszutauschen. Vielmehr stand das Ziel, Antworten beziehungsweise Standpunkte und die Voraussetzungen für einen konstruktiven Dialogprozess zusammenzutragen im Vordergrund. Ganz bewusst hatte der Erneuerbare-Energien-Branchenverband watt\_2.0 e.V. die Kick-off-Veranstaltung am Wochenende der Messe realisiert, damit sich gerade auch Privatpersonen hieran beteiligen konnten, und ebenfalls ein unkonventionelles Format gewählt. Die Gäste waren eingeladen, in maximal vier Minuten ihre Anmerkungen im Stile des „Speakers Corner“ mitzuteilen; der anschließende „Bierdeckeldialog“ erfolgte im World-Café-Format.

„Uns war hierbei sehr wichtig, nicht eine weitere, klassische Gesprächsrunde zu gestalten, sondern möglichst viel Freiraum und Bewegungsfreiheit zu geben“, erklärt Mai-Inken Knackfuß, watt\_2.0-Geschäftsführerin. „Ebenso wie die Modernisierung der Energiewirtschaft ein Umdenken und auch eine Richtungsänderung bisher gewohnter und antrainierter Verhaltensmuster erfordert, wollten wir dieses im Dialog berücksichtigen.“

Um möglichst vielfältige Impulse anzustoßen und eine breite Zielgruppe der Akteure einzubeziehen, waren Tobias Goldschmidt (Staatssekretär im Energiewendeministerium), Dieter Harrsen (Landrat des Kreises Nordfriesland), Friedemann Magaard (Vertreter

watt\_2.0 e.V.

**Geschäftsführung:** Mai-Inken Knackfuß

**Vereinsvorstand:** Ove Petersen (1. Vors) Frank Groneberg Torge Wendt

**Vereinsregister:** Amtsgericht Flensburg VR 2544 FL

**Bankverbindung:** VR Bank Niebüll IBAN: DE30 2176 35 42 000 7120664 BIC: GENODEF1BDS



Husum, März 2018

Gemeinwohlökonomie) , Doris Lorenz (Vertreter Energiebürger SH), Rainer Böttcher (Verein „Gegenwind“) und Ove Petersen (watt\_2.0-Vorstandsvorsitzender) eingeladen, die individuellen Voraussetzungen zu erläutern und unter Mitwirkung mit Messebesuchern zusammenzutragen.



Exakt vier Minuten Redezeit erhielt jeder Gast innerhalb des „Speaker´s Corner“ für sein Statement.

Auf einem Hocker stehend gaben die Gäste im „Speakers Corner“ ihr persönliches Statement zur Fragestellung „Wie stellen wir uns den Dialog zu mehr Akzeptanz vor und welche Themen möchten wir in den Prozess einbringen?“

Friedemann Maggaard brachte es hierbei auf den Punkt, indem er gemeinsam mit Dieter Harrsen den Knoten im mitgebrachten Schal fester zog und erklärte: „Knoten lösen sich nicht, wenn kräftig an beiden Enden gezogen wird. Sie lösen sich, wenn die Parteien aufeinander zugehen“.

Bereits Daniel Bannasch, Dipl.-Volkswirt und Geschäftsführer von MetropolSolar und MPS Energie Institut, hatte innerhalb seines einleitenden Vortrages „Energiewende auf dem Bierdeckel“ dargestellt, dass alle wichtigen Informationen zur Energiewende auf einen Bierdeckel passen und auch von Laien am Stammtisch diskutiert werden können. Der Volkswirt zeigte, dass der Weg in eine erneuerbare Zukunft weniger kompliziert ist, als er in der öffentlichen Diskussion erscheint.

watt\_2.0 e.V.

**Geschäftsführung:** Mai-Inken Knackfuß

**Vereinsvorstand:** Ove Petersen (1. Vors) Frank Groneberg Torge Wendt

**Vereinsregister:** Amtsgericht Flensburg VR 2544 FL

**Bankverbindung:** VR Bank Niebüll IBAN: DE30 2176 35 42 000 7120664 BIC: GENODEF1BDS



Husum, März 2018

Dieser lebendige Austausch folgte gemeinsam mit den Gästen und Messebesuchern an sechs Thementischen im Anschluss innerhalb des World-Cafés. Auf der To-Do-Liste stand hierbei die gemeinsame Thesenliste zur Form des Dialoges: „Wie stellen wir uns diesen vor, was brauchen wir dafür, was motiviert mich zur Teilnahme und wie werde ich Teil davon?“, sowie ebenfalls zu den Inhalten, die Berücksichtigung finden müssen. Die Aufgabenstellung sah als Ergebnis eine Ideensammlung vor, die die nächsten erforderlichen Schritte konkretisieren, Rahmenbedingungen und denkbare Gesprächsformate zusammenfassen.



Politik und Bürger: Gemeinsam mit dem Landrat Dieter Harrsen wurde erarbeitet, was für einen Dialog benötigt wird, wie dieser stattfinden kann und wie jeder Teil des Prozesses werden kann.

Unter der Moderation von Dr. Claudia Bielfeldt und Anders Fonager Christensen folgte abschließend die Präsentation aus der Diskussion an den einzelnen Thementischen, die dominiert wurde von Übereinstimmungen und Ergänzungen statt Gegensätzlichkeiten. Grundsätzlich stellten alle Beteiligten das Ziel „Klimawandel verhindern“ in den Vordergrund, in dessen Zuge ein respektvoller Dialog gewünscht wird. Als Voraussetzung hierfür gilt die Einbeziehung einer entsprechenden Akteursvielfalt, sowie Offenheit, Transparenz und Fairness im Miteinander. Mit Blick auf das optimale Format eines solchen Prozesses wurden unterschiedliche Ansätze wie auch Werkstatt oder „runder Tisch“ benannt. Wichtig sei jedoch, dass Spielregeln gemeinsam definiert, alle Generationen mitgenommen und andere Standpunkte anerkannt werden, so dass durch diesen Prozess quasi auch „Lern-Räume“ entstehen können und die Teilnehmer aufgrund praktischer Darstellung einen Ansatz zum Handeln erkennen und erleben, dass aktive Beteiligung möglich und wichtig ist.



Friedemann Maggaard, erklärte innerhalb seines Statements Voraussetzungen für einen Dialog

watt\_2.0 e.V.

**Geschäftsführung:** Mai-Inken Knackfuß

**Vereinsvorstand:** Ove Petersen (1. Vors) Frank Groneberg Torge Wendt

**Vereinsregister:** Amtsgericht Flensburg VR 2544 FL

**Bankverbindung:** VR Bank Niebüll IBAN: DE30 2176 35 42 000 7120664 BIC: GENODEF1BDS



2018\_04\_14\_Watt20\_Akzeptanz

Husum, März 2018

Die Ergebnisse und Ansätze werden jetzt entsprechend aufbereitet und die Intensivierung, beziehungsweise der eigentliche Start des Dialoges konkretisiert. Die Folgeveranstaltung unter Teilnahme der bisherigen Gäste sowie der breiten Öffentlichkeit ist für den Sommer vorgesehen. „Unser Ansatz war,“ resümiert Mai-Inken Knackfuß, „insbesondere durch das Format und den „Bewegungsfreiraum“ durch das World-Café unterschiedliche Besucher und Teilnehmer an den Tischen zu erreichen, damit Meinungsvielfalt aufgenommen werden kann. Dieses haben wir erreicht und werden die Erfahrungen in die Vorbereitung der weiteren Veranstaltung einbringen.“ „Ein gelungener Auftakt, der neugierig macht auf die Folgeveranstaltung, an der man sich gern beteiligen möchte“, lautete auch das Fazit einer Besucherin zum Ende des Tages.

*(Zeichen 6114)*

watt\_2.0 e.V.

**Geschäftsführung:** Mai-Inken Knackfuß

**Vereinsvorstand:** Ove Petersen (1. Vors) Frank Groneberg Torge Wendt

**Vereinsregister:** Amtsgericht Flensburg VR 2544 FL

**Bankverbindung:** VR Bank Niebüll IBAN: DE30 2176 35 42 000 7120664 BIC: GENODEF1BDS

